



EASYCREDIT BBL

**Richtlinie zur Nutzung des INSTANT REPLAY SYSTEM (IRS)
SAISON 2026/27**

EASYCREDIT BASKETBALL BUNDESLIGA

Inhalt

Vorbemerkungen

Artikel 1 – Definition und Verfahren	4
Artikel 2 – Überprüfbare Spielsituationen	6
2.1 Ende eines Viertels oder einer Verlängerung (EOQ/EOG)	6
2.2 Letzte 02:00 Minuten des vierten Viertels und jeder Verlängerung (L2M)	7
2.3 Zu jedem Zeitpunkt des Spiels (Anytime, AT)	8
Artikel 3 – Head Coach Challenge	10

Vorbemerkungen

Diese BBL-IRS-Richtlinie weicht in Teilen von Anhang F der Offiziellen Basketballregeln der FIBA ab. Die in Artikel 2 dieser Richtlinie aufgeführten überprüfbaren Spielsituationen sind für den Spielbetrieb der easyCredit BBL abschließend.

Soweit diese Richtlinie keine abweichenden oder ergänzenden Bestimmungen zum Verfahren, zur Administration oder zur Auslegung enthält, gelten die entsprechenden Bestimmungen der Offiziellen Basketballregeln der FIBA und deren Anhang F ergänzend.

In diesem Dokument sind Trainer, Schiedsrichter, Kommissare usw. in der männlichen Form angesprochen. Diese Form ist zur Vereinfachung gewählt. Alle Angaben gelten selbstverständlich auch für das weibliche und diverse Geschlecht.

Artikel 1 - Verfahren beim Einsatz des Instant Replay System (IRS)

1.1 Definition

Die Nutzung des Instant Replay Systems ist das Verfahren, mit dem die Schiedsrichter ihre Entscheidungen anhand der auf dem Monitor verfügbaren Bilder der zugelassenen Videotechnik überprüfen.

1.2 Grundsätze

A) Zeitlicher Rahmen

Die Schiedsrichter dürfen das IRS innerhalb der in dieser Richtlinie festgelegten Grenzen bis zur Unterzeichnung des Spielberichts Bogens durch den Crew Chief nutzen.

B) Zeitpunkt der Überprüfung

Die Überprüfung erfolgt grundsätzlich, nachdem die Schiedsrichter das Spiel nach der überprüfbaren Situation aus irgendeinem Grund unterbrochen haben. Abweichende Regelungen für korrigierbare Fehler bleiben unberührt.

C) Freigabe der Technik

Der Kommissar und der Crew Chief prüfen und genehmigen vor dem Spiel die verfügbare IRS-Technik. Für eine Überprüfung dürfen ausschließlich die genehmigten Systeme und Bilder verwendet werden.

D) Entscheidung über den Einsatz

Der Crew Chief entscheidet, ob eine Überprüfung durch die Schiedsrichtercrew durchgeführt wird. Das Recht eines Head Coaches auf eine zulässige Head Coach Challenge gemäß Artikel 3 bleibt hiervon unberührt.

E) Ursprungsentscheidung

Ist eine Entscheidung der Schiedsrichter Gegenstand des Reviews, muss die Ursprungsentscheidung zunächst auf dem Spielfeld getroffen und angezeigt werden. Eine Ursprungsentscheidung ist nicht erforderlich, wenn die Regeln dies ausdrücklich zulassen, insbesondere bei einem bislang ungeahndeten möglichen Gewaltakt oder bei der Prüfung eines korrigierbaren Fehlers.

F) Zusammentragen der Informationen

Vor Beginn des Reviews sammelt die Schiedsrichtercrew alle verfügbaren Informationen mit Unterstützung des Kommissars und des Kampfgerichts. Der Crew Chief beginnt die Überprüfung anschließend so schnell wie möglich.

G) Beteiligte Schiedsrichter

Am Review nehmen der Crew Chief und mindestens ein weiterer Schiedsrichter teil. Grundsätzlich soll dies der Schiedsrichter sein, der die Ursprungsentscheidung getroffen hat. Hat der Crew Chief die Entscheidung getroffen, bestimmt er einen weiteren Schiedsrichter für das Review.

Bei der gemeinsamen Bewertung der Videobilder äußert zunächst der am Review beteiligte Schiedsrichter, der die ursprüngliche Entscheidung nicht getroffen hat, seine Bewertung. Anschließend nimmt der Schiedsrichter Stellung, der die ursprüngliche Entscheidung getroffen hat. Besteht danach keine übereinstimmende Bewertung oder handelt es sich um eine Entscheidung von besonderer Bedeutung oder Komplexität, kann der dritte Schiedsrichter in den Review einbezogen werden.

Die Verantwortung für die finale Entscheidung liegt beim Crew Chief.

H) Zugang zum IRS-Monitor

Der Crew Chief stellt sicher, dass keine unbefugte Person Zugang oder unmittelbare Sicht auf den IRS-Monitor erhält. Soweit technisch erforderlich, kann ein vom Crew Chief zugelassener Techniker anwesend sein.

I) Auszeiten, Spielerwechsel und Spielpausen

Der Review ist durchzuführen, bevor eine Auszeit (Aufforderung des Zeitnehmers durch den Schiedsrichter die Auszeit zu starten) oder ein Spielerwechsel administriert wird, eine Spielpause beginnt oder das Spiel fortgesetzt wird.

J) Bekanntgabe und Spielfortsetzung

Nach Abschluss des Reviews zeigt und kommuniziert grundsätzlich der Schiedsrichter, der die ursprüngliche Entscheidung getroffen hat, die finale Entscheidung. Gab es keine ursprüngliche Entscheidung, übernimmt dies der Crew Chief. Anschließend wird das Spiel entsprechend der finalen Entscheidung fortgesetzt. Angemeldete Spielerwechsel oder Auszeiten können nun administriert oder zurückgenommen werden.

K) Beweismaßstab

Die Ursprungsentscheidung darf nur geändert werden, wenn die Videobilder hierfür einen klaren und eindeutigen Beleg liefern. Fehlt ein solcher Beleg, bleibt die Ursprungsentscheidung bestehen.

Ende eines Spielabschnitts: Bei einem Review am Ende eines Viertels oder einer Verlängerung bleiben beide Mannschaften auf dem Spielfeld. Die Spielpause beginnt erst, nachdem die finale Entscheidung bekannt gegeben und eine gegebenenfalls verbleibende Spielzeit vollständig gespielt wurde.

Artikel 2 – Überprüfbare Spielsituationen

Die Bezeichnung in eckigen Klammern verweist auf das im IRS zu verwendendes Icon, soweit ein entsprechendes Icon eingerichtet ist.

2.1 Ende eines Viertels oder einer Verlängerung (EOQ/EOG)

Am Ende eines Viertels oder einer Verlängerung können die Schiedsrichter folgende Spielsituationen überprüfen:

[BASKET EOQ] Korbwurf und Spielsituationen bei Ablauf der Spielzeit

- Ob der Ball bei einem erfolgreichen Korbwurf die Hand oder Hände des Werfers verlassen hatte, bevor das Signal der Spieluhr zum Ende des Viertels oder der Verlängerung ertönte.
- Handelt es sich um einen Zwei- oder Drei-Punkte-Wurf, wenn der Korb vor Ablauf der Spielzeit erzielt wurde
- Sofern ein Korb vor Ablauf der Spielzeit erzielt wurde - hat der Werfer in der Sequenz von Ballerhalt bis zum erfolgreichen Korbwurf eine Ausball-Regelübertretung begangen
- Wurde eine Wurfuhr-Regelübertretung begangen, bevor der Ball die Hand des Werfers verlassen hat
- Wurde eine 8-Sekunden-Regelübertretung begangen, bevor der Ball die Hand des Werfers verlassen hat
- Wurde ein gepfiffenes Foul an einem Spieler vor Ablauf der Spielzeit begangen. Hierfür entscheidend ist nicht der Zeitpunkt des Pfiffs, sondern der Zeitpunkt des illegalen Kontakts

In den Fällen C) bis F) ist die Spieluhr auf den Zeitpunkt der Regelübertretung bzw. des illegalen Kontakts zu korrigieren.

Bei dieser Gelegenheit kann von der Schiedsrichtercrew ebenfalls überprüft werden, ob die Spieluhr korrekt gestartet wurde.

Spielpause: Die Spielpause beginnt erst nach Bekanntgabe der IRS-Entscheidung und nach Abschluss einer gegebenenfalls noch zu spielenden Restzeit.

2.2 Letzte 02:00 Minuten des vierten Viertels und jeder Verlängerung (L2M)

Zeigt die Spieluhr im vierten Viertel oder in einer Verlängerung 02:00 Minuten oder weniger, können die Schiedsrichter folgende Situationen überprüfen:

A) [THROW-IN FOUL] Foul der verteidigenden Mannschaft während eines Einwurfs

- Ob sich der Ball zum Zeitpunkt des Fouls noch in der Hand oder den Händen des Einwurfers befand oder ihm bereits zum Einwurf zur Verfügung stand.

B) [GOALT./INTERF.] Goaltending oder Stören des Balls

- Ob eine gepfiffene Goaltending- oder Stören-des-Balls-Regelübertretung korrekt entschieden wurde.

Ergibt das Review, dass die gepfiffene Regelübertretung nicht korrekt war, wird das Spiel wie folgt fortgesetzt:

- Ist der Ball legal in den Korb gegangen, zählt der Korb und die zuvor verteidigende Mannschaft erhält Einwurf von der Endlinie.
- Hat eine Mannschaft unmittelbar und eindeutig Ballkontrolle erlangt, erhält diese Mannschaft einen Einwurf nächst der Stelle, an der sich der Ball beim Pfiff befand.
- Hat keine Mannschaft unmittelbar und eindeutig Ballkontrolle erlangt, liegt eine Sprungballsituation vor.

C) [OUT OF BOUNDS] Verursacher des Ausballs

- Welcher Spieler den Ball zuletzt berührt und dadurch verursacht hat, dass der Ball ins Aus ging.
- ob ein Spieler mit dem Ball im Aus stand und
- ob sich der Ball bereits im Aus befand.

Wenn der IRS-Einsatz ergibt, dass die Entscheidung nicht korrekt war, erhält die Mannschaft den Ball, welche zum Zeitpunkt der Entscheidung Ballkontrolle hatte oder welcher der Ball zustehen würde. Wenn der IRS-Einsatz ergibt, dass die Entscheidung nicht korrekt war, und keine Mannschaft zu dem Zeitpunkt des Pfiffs Ballkontrolle hatte liegt eine Sprungballsituation vor.

D) [AOS] Überprüfung der Korbwurfbewegung

Bei einem gepfiffenen Foul darf überprüft werden, ob sich der gefoulte Spieler beim ersten illegalen Kontakt bereits gemäß Artikel 15 der FIBA-Regeln in der Korbwurfbewegung befand.

- Bei einem Sprungwurf oder einem anderen Wurf in Bewegung ist insbesondere zu prüfen, ob der Spieler bereits begonnen hat, Schultern und Ball in Richtung des gegnerischen Korbs nach oben zu bewegen.
- Bei einer kontinuierlichen Korbwurfbewegung während eines Zuges zum Korb ist insbesondere zu prüfen, ob der Spieler den Ball bereits aufgenommen hatte und die unmittelbar anschließende Wurfbewegung begonnen hatte.

E) [DSC] Defensive Semi-Circle

- Bei einer persönlichen Foulentscheidung im Bereich des Defensive Semi-Circle darf überprüft werden,
- ob der Verteidiger rechtzeitig eine legale Verteidigungsposition außerhalb des DSC eingenommen hatte,
- ob der Verteidiger keinen Kontakt mit dem DSC hatte,
- ob der Ball die Hand oder Hände des Angreifers vor dem illegalen Kontakt verlassen hatte,
- ob der Angreifer außerhalb des DSC abgesprungen war und
- ob der Werfer durch eine unnatürliche Bewegung seines Knies, Fußes, Ellenbogens oder Arms einen illegalen Kontakt verursacht hat, unabhängig von der Position des Verteidigers.

Ergibt der Review, dass die Ursprungsentscheidung nicht korrekt war, wird sie entsprechend geändert und die regelgemäße Spielfortsetzung administriert.

Wurde auf ein Foul des Wurfers entschieden und anschließend ein Korb erzielt, werden die Punkte annulliert, sofern der Ball die Hand bzw. Hände des Wurfers zum Zeitpunkt des Fouls noch nicht verlassen hatte. Hatte der Ball die Hand bzw. die Hände des Wurfers bereits verlassen, zählt der Korb und sofern es bereits das 5. Teamfoul ist werden Freiwürfe für die andere Mannschaft gewährt.

Wird dagegen nach dem Review auf ein Verteidigerfoul entschieden, werden ein gegebenenfalls erzielter Korb anerkannt und die regelmäßige Spielfortsetzung administriert.

F) [FOUL REVIEW] Foulkategorie

Es kann überprüft werden,

- ob ein Persönliches, Disruptive, Flagrant oder Disqualifizierendes Foul die Kriterien der jeweiligen Foulkategorie erfüllt,
- ob die Ursprungsentscheidung auf- oder abzuwerten ist oder als Technisches Foul zu bewerten ist, und
- ob ein Technisches Foul als Disruptive, Flagrant oder Disqualifizierendes Foul zu bewerten ist.

2.3 Zu jedem Zeitpunkt des Spiels (Anytime, AT)

Zu jedem Zeitpunkt des Spiels können die Schiedsrichter folgende Spielsituationen überprüfen:

A) [BASKET VALUE 1/2/3] Wertigkeit eines erfolgreichen Korbwurfs

- Ob ein erfolgreicher Korbwurf aus dem Zwei- oder Drei-Punkte-Bereich abgegeben wurde.
- Nach einem letzten oder einzigen Freiwurf darf überprüft werden, ob der Ball legal getippt wurde und der erfolgreiche Korb deshalb mit einem oder zwei Punkten zu werten ist.

Die Überprüfung dieses Falles mittels IRS findet entweder in der nächsten Auszeit, der nächsten Viertelpause oder vor Überprüfung eines sich im Spiel danach ereigneten IRS-Falles im Sinne dieser Richtlinie statt. In den letzten zwei Minuten des vierten Viertels oder einer Verlängerung erfolgt die Überprüfung der Wertigkeit eines Korbs beim nächsten toten Ball, wenn die Uhr steht. Das ist der Fall, wenn der Ball bei einem Korbwurf mit unklarer Wertigkeit durch den Korb gefallen ist. Ergibt die Überprüfung mittels IRS, dass sich ein legaler Tipp nach Beendigung eines letzten bzw. einzigen Freiwurf ereignet hat, ist die Spieluhr im Falle gegebenenfalls zu korrigieren.

B) [FREE THROWS 2/3] Anzahl der Freiwürfe

- Ob nach einem Foul an einem Werfer bei einem erfolglosen Korbwurf zwei oder drei Freiwürfe zuzusprechen sind.

C) [GOALT./INTERF. AFTER FOUL] Goaltending oder Stören des Balls nach einem Foul

- Ob eine nach einem Foul eine Goaltending- oder Stören-des-Balls-Regelübertretung korrekt beurteilt wurde.

D) [CORRECTABLE ERROR] Korrigierbarer Fehler der Kategorie 1 oder 2

Ob ein korrigierbarer Fehler der Kategorie 1 eingetreten ist und innerhalb der Grenzen des Artikels 45 der FIBA-Regeln noch korrigiert werden darf.

- Die Schiedsrichter dürfen das Spiel sofort unterbrechen, um das Vorliegen des Fehlers zu prüfen. Die Korrektur richtet sich ausschließlich nach Artikel 45.
- Ob ein korrigierbarer Fehler der Kategorie 2 eingetreten ist und innerhalb der Grenzen des Artikels 45 noch korrigiert werden darf. Die Korrektur richtet sich ausschließlich nach Artikel 45.

E) [GAME CLOCK/SHOT CLOCK ERROR] Fehlfunktion der Spiel- oder Wurfuhr

- Auf welche Zeit die Spieluhr und/oder Wurfuhr nach einer Fehlfunktion zu korrigieren ist.
- Bei der Korrektur der Wurfuhr ist insbesondere zu berücksichtigen, ob der Ball bei einem Korbwurf den Ring berührt hat und ob vor der Unterbrechung eine neue Mannschaftskontrolle entstanden ist.

F) [FT SHOOTER] Richtiger Freiwurfer

- Welcher Spieler die Freiwürfe auszuführen hat.

G) [ACT OF VIOLENCE] Beteiligte an einer Auseinandersetzung oder einem Gewaltakt

- Welche Spieler und welche zum Aufenthalt im Mannschaftsbankbereich berechtigten Personen an einer Auseinandersetzung, einem Gewaltakt oder einem möglichen Gewaltakt beteiligt waren.
- Die Schiedsrichter dürfen das Spiel zur Überprüfung eines Gewaltakts oder möglichen Gewaltakts sofort unterbrechen.
- Wurde nicht sofort unterbrochen, muss der Prüfbedarf erkannt und das Review bei der ersten anschließenden Spielunterbrechung durchgeführt werden, bevor der Ball wieder belebt wird.
- Ein ungeahndeter Gewaltakt darf nach dem Review entsprechend den Regeln bestraft werden. Alle zwischen dem Gewaltakt und der Spielunterbrechung eingetretenen Spielhandlungen bleiben gültig.
- Ergibt das Review lediglich ein Persönliches Foul oder ein Technisches Foul, das keinen Gewaltakt darstellt, darf dieses ungeahndete Foul nicht nachträglich verhängt werden.

Begriffe: Eine Auseinandersetzung ist ein erhitzter oder aggressiver Streit zwischen mindestens zwei Gegnern und kann geringfügigen Kontakt, aber keine körperliche Gewalt umfassen. Ein Gewaltakt ist eine Kraftanwendung, die einen Schaden verursachen oder ein Verletzungsrisiko begründen kann. Eine Handlung unterhalb der Kriterien eines Flagrant oder Disqualifizierenden Fouls beziehungsweise einer angedrohten Gewalt ist nach der FIBA-Interpretation kein Gewaltakt.

H) [BASKET DF/OF] Foul abseits einer Wurfaktion

Wenn ein Foul abseits einer Wurfaktion begangen wurde, kann überprüft werden,

- ob die Spieluhr oder die Wurfuhr bereits abgelaufen war,
- ob die Korbwurfbewegung bereits begonnen hatte, als ein Gegner des Werfers das Foul beging, oder
- ob sich der Ball noch in der Hand oder den Händen des Werfers befand, als ein Mitspieler des Werfers das Foul beging.

I) [BASKET 24S] Erfolgreicher Korbwurf und Wurfuhrsignal

- Ob der Ball die Hand/Hände des Korbwerfers vor Ablauf der Wurfuhr-Periode (Aufleuchten der gelben LED) verlassen hat und, sofern der Ball die Hand/Hände rechtzeitig verlassen hat, ob es sich um einen erfolgreichen Zwei- oder Drei-Punkte Korbwurf handelte

Hierfür ist zwingend eine Entscheidung (Pfiff) auf Wurfuhr-Regelübertretung durch die Schiedsrichter erforderlich.

Artikel 3 – Head Coach Challenge

Bei allen Spielen mit IRS kann der Head Coach den nächstgelegenen Schiedsrichter auffordern, eine Entscheidung der Schiedsrichter mittels IRS überprüfen zu lassen.

A) Anzahl

- Jedem Head Coach steht zunächst eine Head Coach Challenge zur Verfügung. Wird diese erfolgreich entschieden und die Ursprungsentscheidung geändert, erhält er eine weitere Head Coach Challenge nach dem Prinzip „1+1“.
- Zeigt die Spieluhr im vierten Viertel 02:00 Minuten oder weniger an und hat der Head Coach bis dahin keine Challenge beantragt, verfällt die Möglichkeit einer zweiten Challenge. Ihm steht für die verbleibende Spielzeit höchstens eine Challenge zu, auch bei erfolgreichem Ausgang erhält er keine weitere.
- Eine in den letzten 02:00 Minuten des vierten Viertels nicht genutzte Challenge wird in eine oder mehrere Verlängerungen übertragen. Während sämtlicher Verlängerungen kann der Head Coach insgesamt höchstens eine Challenge beantragen.

B) Zulässige Spielsituationen

- Mit einer Head Coach Challenge dürfen ausschließlich die in Artikel 2 genannten Spielsituationen überprüft werden.
- Die zeitlichen Einschränkungen für die Schiedsrichtercrew (Art. 2) gelten für die Beantragung einer Head Coach Challenge durch den Head Coach nicht, ausgenommen Fall 2.2 C) OUT OF BOUNDS

C) Antrag

- Der Head Coach, der eine Head Coach Challenge beantragen möchte, nimmt Blickkontakt mit dem ihm am nächsten befindlichen Offiziellen (Kommissar / Schiedsrichter) auf, ruft deutlich und laut „Challenge“ und zeigt gleichzeitig das offizielle Handzeichen für die Head Coach Challenge (Zeichnen eines Rechtecks).
- Der angesprochene, oder vom Kommissar informierte, Schiedsrichter nimmt den Antrag entgegen und stellt fest, welche konkrete Spielsituation der Head Coach überprüfen lassen möchte und prüft, ob der Antrag formell ordnungsgemäß und fristgerecht beantragt wurde. Sind diese Voraussetzungen erfüllt, bestätigt der Schiedsrichter die Annahme durch das offizielle HCC-Handzeichen in Richtung des Kampfgerichts (FIBA Handzeichen Nr. 61). Mit diesem Handzeichen ist die Head Coach Challenge angenommen und kann durch den Head Coach nicht mehr zurückgenommen werden.
- Der Schiedsrichter informiert anschließend unverzüglich die übrigen Mitglieder der Schiedsrichtercrew darüber, welche Spielsituation Gegenstand der Head Coach Challenge ist. Die Crew stellt unter Einbeziehung des Kommissars gemeinsam sicher, dass die beantragte Spielsituation nach dieser Richtlinie überprüfbar ist. Anschließend wird der IRS-Einsatz nach dem regulären Verfahren gemäß Artikel 1 durchgeführt.

D) Frist und Unterbrechung

- Die Challenge muss spätestens bei der ersten Spielunterbrechung nach der zu beanstandenden Entscheidung beantragt und das Review dann durchgeführt werden, soweit die Regeln keine andere Frist bestimmen.
- Ist die beanstandete Situation während eines toten Balls entstanden, muss der Review durchgeführt werden, bevor der Ball wieder belebt wurde.

E) Annahme und Durchführung

- Der Schiedsrichter zeigt dem Kampfgericht mit dem offiziellen FIBA Handzeichen Nr. 61 an, dass die Challenge angenommen wurde.
- Während des Reviews verbleiben die Spieler auf dem Spielfeld, können sich jedoch in der Nähe des Mannschaftsbankbereiches aufhalten und vom Trainer Instruktionen erhalten.
- Für den Review gelten im Übrigen die Verfahrensregeln des Artikels 1.

F) Entscheidung

- Fällt der Review zugunsten der antragstellenden Mannschaft aus, wird die Ursprungsentscheidung geändert.
- Fällt das Review nicht zugunsten der antragstellenden Mannschaft aus oder fehlt ein klarer und eindeutiger Gegenbeweis, bleibt die Ursprungsentscheidung bestehen.
- Nach Bekanntgabe der finalen Entscheidung wird das Spiel entsprechend der Entscheidung und der geltenden Regeln fortgesetzt.

G) Reihenfolge

- In Fällen, in denen die Schiedsrichtercrew bei gleichzeitiger Head Coach Challenge einen IRS-Einsatz initiiert, hat dieser Einsatz Vorrang vor der Head Coach Challenge. Die Head Coach Challenge gilt in diesem Fall als nicht beantragt und bleibt dem Head Coach erhalten.

H) Antrag außerhalb der Richtlinie

- Bei Beantragung einer Head Coach Challenge, die nicht im Sinne oder auf Grundlage dieser Richtlinie erfolgt, bleibt diese sanktionsfrei und wird von der Schiedsrichtercrew nach entsprechender Kommunikation ignoriert.

Ende der Richtlinie

Köln 18. September 2026

Basketball Bundesliga GmbH

Dr. Stefan Holz | Geschäftsführer